

Ostfriesischer Kurier

Heute mit
Heim und Herd

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für den Landkreis Aurich

149. JAHRGANG / NUMMER 189

SONNABEND, 13. AUGUST 2016

2,00 EURO / H 5517



FLORIAN

Hilferuf

Wenn man von Fremden auf der Straße angesprochen wird, gerät man automatisch in eine Abwehrhaltung. Das musste auch ein junger Vater mit Min-

NEUER ANBAU

Der Erweiterungsbau des Wohnparks „Peter Ei“ ist gestern Nachmittag in Großheide eingeweiht worden. → SEITE 13



SCHIRIS GESUCHT

Der Fußballkreis Aurich schlägt Alarm: Auf der Suche nach neuen Schiedsrichtern sollen sich die Vereine stärker engagieren. → SEITE 16



Empfänger des Anbauschlüssels waren die beiden geschäftsführenden Gesellschafter der Unternehmensgruppe PflegeButler Peter Janssen und Heiko Friedrich (kleines Bild v. l.) durch Dipl.-Wirt.-Ing. Gerd-Jan Bergmann. FOTOS: FOORTMANN

Wohnparkanbau groß eingeweiht

ERWEITERUNG Ab Montag ziehen bereits die ersten 40 Bewohner in die neuen Räume

6900 Quadratmeter misst die Grundfläche des neuen Wohnparkanbaus „Peter Ei“. 45 neue Wohneinheiten sind entstanden.

GROßHEIDE/CFO – Es war ein gut gelauntes Stelldichein für alle, die sich am Freitag im Festzelt des Wohnparks „Peter Ei“ zur großen Einweihungsfeier des neuen Anbaus in Großheide einfanden. Mitarbeiter und Bewohner, Gemeindevertreter, Bauverant-

wortliche und interessierte Besucher versammelten sich in der Schlossstraße 18a.

Nach insgesamt sechs Jahren könne man nun wieder gemeinsam anstoßen, freute sich Bauleiter Gerd-Jan Bergmann vom Architektur & Ingenieurbüro Torsten Janssen, als er das Mikrofon vom geschäftsführenden Gesellschafter Heiko Friedrich in die Hand bekam. „Wir sind im August 2015 gestartet. Von da an ging es weiter in schwindelerregender Rekordzeit. Das Projekt Wohnpark Peter

Ei ist jetzt komplettiert, samt Wohlfühlbad und effektiverer LED-Beleuchtung.“

Es sei die größte Tagespflege in ganz Deutschland, unterstrich Firmengründer und Geschäftsführer Peter Janssen selbst. Nicht nur die gute Lage, sondern auch die Qualität der Pflege habe den Wohnpark so bekannt gemacht. Auf den Namensgeber Peter Ei, seinen Großvater, könne man heute getrost anstoßen. Der durch seinen Handel mit Hühnereiern einst bekannte Großheider

wäre sicher stolz auf die Verewigung gewesen, mutmaßte sein Enkel.

Auch Bürgermeister Fredy Fischer äußerte sich positiv über den Anbau, unter anderem über dessen Gulfhofbaustil. Er honorierte die Beteiligung hiesiger Bauunternehmen und die Schaffung von Wohlfühl-Arbeitsplätzen. „Rund 100 Mitarbeiter sind in dem Wohnpark beschäftigt“, erklärte Heiko Friedrich. „40 Bewohner werden ab Montag in das Gebäude einziehen.“